



Im Saarländischen Bergbaumuseum bekamen Landrat Jan Paczek (3. v. l.) und seine Begleiter viele Eindrücke von der hiesigen Kultur, die Wolfgang Imbsweiler (4. v. l.) als Vorsitzender des Museumsvereins anschaulich vermittelte. Foto: Rosemarie Kappler

Fünf Jahre Partnerschaft mit Przemysl

Der Saarpfalz-Kreis setzt auf Kultur und Bildung

BEXBACH Vor fünf Jahren besiegelten Landrat Clemens Lindemann und sein Amtskollege Jan Paczek, Landrat des polnischen Landkreises Przemysl, eine Kreis-Partnerschaft, die 2008 mit einer informellen Zusammenarbeit begonnen hatte.

In der vergangenen Woche bekräftigten Paczek und Lindemanns Nachfolger Dr. Theophil Gallo, dass sie an der Partnerschaft festhalten werden und sie weiter ausbauen wollen. Paczek wurde begleitet von Ryszard Adamski (Kreistagsvorsitzender), Elzbieta Glodowska (Schulleiterin), Marcel Iwasieczko (Fahrer) und Malgorzata Rauch (Kuratorin).

Höhepunkt im Rahmen des Besuches im Saarpfalz-Kreis war für die Delegation die Einweihung des „Haus auf der Grenze“ im Europäischen Kulturpark Reinheim am Freitag. Tags zuvor stand ein Besuch des saarländischen Bergbaumuseums in Bexbach auf dem Programm.

„Ich bin halt Betschbacher“,

war die ‚offizielle‘ und schmunzelnd vorgetragene Begründung von Gastgeber Gallo. Für Bexbach sprachen aber noch mehrere andere Gründe. Zum einen die Aussicht aus der sechsten Etage im Museums-Turm, von der Paczek sichtlich ob der landschaftlichen Schönheit angetan war.

Die Wurzeln liegen in Bexbach

Zum zweiten aber gründen die Wurzeln der Partnerschaft eben genau in Bexbach. Gaby Schwartz, Schulleiterin der Galileo-Schule, und ihr Kollege Hans Bollinger von der Gemeinschaftsschule Gersheim hatten den Kulturverein „Begegnungen auf der Grenze“ gegründet und laden seit 1997 regelmäßig die Tanzgruppe „Koralik“ aus dem Landkreis Przemysl ein. Daraus entwickelten sich enge Schulpartnerschaften, wobei die Galileo-Schule die erste saarländische Schule überhaupt war, die eine solche Partnerschaft offiziell besiegelte.

„Aus unserer informellen Zu-

sammenarbeit ist inzwischen eine intensive Zusammenarbeit gerade im Bereich Jugendliche und Bildung geworden“, stellte Jan Paczek heraus und blickte in die Zukunft: „Wir sind natürlich aber auch offen für andere nachhaltige Entwicklungen, welche unsere beiden Kreise voranbringen.“ Doch erst einmal steht Bildung im Vordergrund. Konkrete Aussagen dazu machte Gallo: „Diese Partnerschaft zeichnet sich ja besonders aus durch die Aktivitäten auf der Schulebene. Da ist bei uns besonders Spohns Haus zu nennen. Mit Spohns Haus haben wir als Biosphäre auch einen Partnervertrag, und das wäre auch mein Ziel, dass wir mit dem Verein Saarländisches Bergbaumuseum einen solchen Partnervertrag bekommen können.“ Für Gallo ist das Bergbaumuseum etwas Einzigartiges im Saarland, „mit dem wir werben können. Deshalb möchte ich auch die Stadt Bexbach ermuntern zu uns in die Biosphäre zu kommen.“ rk